

Fortschrittsbericht oekom verlag GmbH

2023/2024

zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt:

oekom ist eine der wichtigsten Stimmen für Ökologie und Nachhaltigkeit im deutschsprachigen Raum. Als publizistischer »Thinktank« erreicht der Verlag mit seinen zwölf Zeitschriften und jährlich rund 80 Büchern inzwischen weit mehr als 660.000 Leser*innen sowie über 3.000 Multiplikator*innen und Entscheidungsträger*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Seine einmalige Position als zentrale Informationsplattform für Nachhaltigkeitsthemen macht oekom zu einem großen Netzwerk für nachhaltige Veränderung und bietet allen Interessierten Orientierung: von nützlichen Tipps bis hin zu fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Einen großen inhaltlichen Schwerpunkt bildet dabei das Thema Biodiversität.

oekom ist kein produzierendes Unternehmen im eigentlichen Sinne, daher ist sein direkter Ressourcenverbrauch begrenzt und findet hauptsächlich bei der Ausübung der eigentlichen Geschäftstätigkeit in den Büroräumen statt. Durch die Nutzung von Strom und Heizenergie entstehen klimaschädigende Emissionen ebenso bei der Anfahrt zum Büro und durch die Reisetätigkeit der Mitarbeiter*innen.

Der oekom verlag zieht bewusst seine Systemgrenzen weit und bezieht auch die Produkte (Druckerzeugnisse) und deren Transport, für die er als Verlag verantwortlich ist, in seine Nachhaltigkeitsbilanz ein. Der wichtigste Posten beim Ressourcenverbrauch bildet hier das Papier bzw. das dafür verwendete Holz. Der weltweite Papierverbrauch ist mitverantwortlich für die Abholzung von Wäldern, was Einfluss auf das Klima und das Artensterben hat.

Auch bei der Produktion der Druckerzeugnisse und deren Transport durch externe Dienstleister entstehen klimaschädigende Emissionen, zudem sind Energie- und Wasserverbrauch der Druckereien hoch, und es kommen umwelt- und häufig auch gesundheitsschädigende Stoffe (bspw. mineralölhaltige Druckfarben) zum Einsatz. Die Auswahl an Druckereien mit einem ernstzunehmenden Umweltmanagement in Deutschland ist bisher begrenzt. Auch das Angebot an zertifiziertem Recyclingpapier ist sehr limitiert, was sich in massiven Preisschwankungen widerspiegelt.

Der Großteil der Fachzeitschriften sowie Fach- und Sachbücher sind auch in digitaler Form erhältlich. Ähnlich wie der Buchdruck hinterlässt auch die E-Reader- und Tablet-Produktion einen großen ökologischen Fußabdruck. Bei der Produktion der digitalen Endgeräte ist der Bedarf an fossilen Brennstoffen und an seltenen Metallen sehr hoch. Außerdem wird bei der Nutzung Energie benötigt.

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem:

Inhaltlicher Schwerpunkt

Der Verlag versteht sich seit Gründung als ein Multiplikator von Wissen über Ökologie, Klimawandel, Biodiversität und nachhaltige Lebensweisen. Deshalb stellt er auf seiner Website auch kostenlosen Content in Form von Lesetipps zu Artenvielfalt und Biodiversität aus dem Programm des oekom verlags sowie themenbezogene Beiträge zur Verfügung (vgl. <https://www.oekom.de/themen/artenvielfalt-und-biodiversitaet/c-355>). Hier findet sich bspw. ein Interview der Biologin Prof. Dr. Alexandra-Maria Klein, Professorin für Naturschutz und Landschaftsökologie der Universität Freiburg, die an dem Bericht »Faktencheck Artenvielfalt. Bestandsaufnahme und Perspektiven für den Erhalt der biologischen Vielfalt in

Deutschland« (oekom verlag, 2024) mitgearbeitet hat. Oder der Artikel „Aufwärts in kühle Höhen: Wie der Klimawandel die Vegetationszonen verschiebt“ aus dem Magazin Nationalpark 04/2023, einem Schwerpunktheft zu den Alpen. (Die genannten sowie weitere Publikationen zur Biodiversität, veröffentlicht während des Berichtszeitraums, s. u. Punkt 7.)

Ausstattung, Herstellung und Verbreitung der Publikationen

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind die Grundlage von oekoms Unternehmensführung und Produktionsweisen. Neben dem Klima- und dem Waldschutz hat der Schutz der Artenvielfalt oberste Priorität und gilt als ehernes Gesetz in allen Managemententscheidungen. oekom orientiert sich bei der Ausstattung und Herstellung seiner Printprodukte am Blauen Engel Druckerzeugnisse RAL-UZ 195, der 2015 aus der vom Verlag gestarteten Initiative "Nachhaltig Publizieren" (2011-2015) hervorgegangen ist. Printprodukte mit dem Blauen Engel schonen Ressourcen durch einen sehr hohen Altpapieranteil und durch den Einsatz von Farben, Lacken und Klebstoffen, die das hochwertige Recycling der Papierfasern nicht behindern. Zudem verzichten diese Produkte auf umwelt- und gesundheitsbelastende Einsatzstoffe und Materialien.

Der Anteil an zertifiziertem Recyclingpapier für Printprodukte lag 2024 bei über 80 Prozent, 79 Prozent davon war mit dem Blauen Engel zertifiziert, dem strengsten Umweltsiegel für Recyclingpapier. Diese Werte liegen weit über dem Branchendurchschnitt. Laut Umweltbundesamt entlastet der Einsatz von Recyclingpapier nicht nur die Wälder als Rohstoffquelle; bei seiner Herstellung ist außerdem der Energiebedarf 68 Prozent niedriger als bei der von Frischfaserpapier. Der Einsatz von Recyclingpapier schont außerdem das Klima und wertvollen artenreichen Lebensraum, indem die Abholzung der Wälder reduziert wird. Zudem ist der Bedarf an Wasser für die Herstellung von Recyclingpapier 78 Prozent geringer als für die Herstellung von Frischfaserpapier. Die mit dem Blauen Engel zertifizierten Recyclingpapiere enthalten außerdem keine umwelt- und gesundheitsbelastende Einsatzstoffe und Materialien. ([Umweltbundesamt Hsg. 2022; 123/2022 – Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier](#)).

Die für oekoms Publikationen verwendeten Druckfarben sind frei von Mineralöl, denn diese stehen im dringenden Verdacht, kanzerogen oder mutagen zu wirken. Der Verlag achtet bestmöglich darauf, dass die verwendeten pflanzenölbasierten Farben aus zertifiziertem Anbau stammen, um zu vermeiden, dass Wälder zerstört und gentechnisch veränderten Organismen (GMO) verwendet werden. Damit unterstützt oekom die Forderung des Umweltbundesamts und des Bundesamts für Risikobewertung nach der Entwicklung alternativer Druckfarben.

Um Transportwege gering zu halten und dadurch klimaschädigender Emissionen möglichst gering zu halten, arbeitet oekom bei der Herstellung und dem Vertrieb von Printprodukten möglichst mit regionalen, in jedem Fall aber mit Dienstleistern aus Deutschland zusammen. Dadurch greift auch die deutsche Umweltgesetzgebung.

Um die Umwelt durch unsere Publikationen möglichst wenig zu belasten, bieten wir alle Fachzeitschriften sowie Fach- und Sachbücher auch in digitaler Form an. Ein methodischer Vergleich, ob eine Printproduktion oder eine digitale Publikation einen geringeren ökologischen Fußabdruck hinterlässt, ist allerdings schwer möglich, da die Lieferketten sehr komplex sind. Wichtig für den Vergleich ist auch die Nutzungsdauer: Bücher sind wesentlich langlebiger als elektronische Lesegeräte. Ihre Lesbarkeit ist außerdem unabhängig

von einer Soft- und Hardwareumgebung. Für die Nutzung von Büchern wird keine zusätzliche Energie oder weitere Ressourcen benötigt. Wenn allerdings auf einem digitalen Endgerät viel gelesen wird (mehr als 20 Bücher mit je 250 Seiten pro Jahr), dann kann aus ökologischer Perspektive das E-Reading eine sinnvolle Alternative zum gedruckten Buch sein – vorausgesetzt, es wird nicht alle zwei Jahre ein neues digitales Endgerät angeschafft. In unseren FAQs verweisen wir unsere Leser*innen auf diesen Zusammenhang und tragen so zu einem umweltbewussten Kaufverhalten bei.

Verlagsalltag

Bereits 2011 hat oekom eine Stabsstelle Nachhaltigkeit eingerichtet. Sie überprüft u. a. alle Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität, setzt sich für deren Umsetzung und Weiterentwicklung ein, dokumentiert die Fortschritte beim Erreichen der unternehmerischen Nachhaltigkeitsziele und ist als Green-Publishing-Multiplikatorin auf Branchenveranstaltungen aktiv. Eine Nachhaltigkeitsbeauftragte überprüft bereits seit 2008 die internen Herstellungsprozesse und Büroabläufe auf Verbesserungspotenzial und sorgt dafür, dass die Unternehmensstandards auch nach innen kommuniziert und umgesetzt werden.

Als Mieter des Büros hat oekom wenig Einflussmöglichkeiten auf eine Verbesserung der Input/Output-Bilanz des Bürogebäudes. oekoms Handlungsmöglichkeiten liegen zum einen im Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien. Der Verlag bezieht Strom aus erneuerbaren Energiequellen über einen Anbieter, der mit dem Gütesiegel des Grüner Strom Label e.V. in der Kategorie "Gold" ausgezeichnet ist. Dieses Gütesiegel garantiert, dass ein fester Betrag je Kilowattstunde in den Ausbau erneuerbarer Energien fließt. Zum anderen ergreift oekom umfangreiche Maßnahmen zum Energiesparen wie die Anschaffung effizienter Geräte und generelle Reduktion elektrischer Geräte. Ein Umstieg auf regenerative Energien zur Wärmeerzeugung ist auf Grund des Mietverhältnisses leider nicht möglich. Auch der Internet-Host, mit dem oekom für die Website zusammenarbeitet, bezieht Ökostrom und hat auch sonst hohe ökologische Standards. oekom arbeitet in diesem Bereich im Sinne der Corporate Digital Responsibility (CDR).

Für die Anfahrt zum Büro nutzen 99 Prozent der Mitarbeiter*innen öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad. Grundsätzlich werden alle Geschäftsreisen mit der Bahn zurückgelegt, auch über 500 km. Alle Festangestellten bekommen das Deutschlandticket als Jobticket vom Verlag bezahlt – das führt auch im privaten Bereich zu mehr nachhaltiger Mobilität.

Auch bei der Büroausstattung und bei den Büromaterialien setzt oekom höchste ökologische Standards und orientiert sich an den Kriterien entsprechender Umweltzeichen wie dem Blauen Engel. Das Unternehmen deckt seinen Bürobedarf über einen Büroversand, der ein breites Sortiment an zertifizierten und recyclingfähigen Produkten aufweist. Die Materialien werden dem Versandhandel nach Gebrauch zum Recycling zurückgeschickt.

Für die Verpflegung der Mitarbeiter*innen sowie für das Catering auf Veranstaltungen stehen ausschließlich Lebensmittel aus ökologischem Anbau zur Verfügung, Regionalität und Saisonalität der Lebensmittel sind weitere Entscheidungskriterien bei der Beschaffung.

Nicht nur inhaltlich in unseren Publikationen, sondern auch als Unternehmen setzen wir uns mit nachhaltigen Geldanlagen auseinander. So arbeiten wir mit einer sozial-ökologischen Bank zusammen, deren Geschäftstätigkeit auf einer regenerativen Wirtschaft beruht, die Lebensgrundlagen bewahrt, die Gesellschaft stärkt und die ökologischen Risiken ernst nimmt. So schließen bspw. die Anlage- und

Finanzierungsgrundsätze Branchen mit hoher negativer Biodiversitätswirkung aus. Der Schutz der Artenvielfalt gilt außerdem als ein wichtiges Teilziel der Geschäftstätigkeit.

Außerbetriebliche Biodiversitätsprojekte

Da oekom als Mieter auf dem Firmengelände wenig Möglichkeiten hat, Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität umzusetzen, engagiert sich der Verlag in zwei Nachhaltigkeitsprojekten mit Fokus auf den Schutz der Biodiversität.

Totholzhecke und strukturreicher Obstgarten in einem kleinbäuerlichen Familienbetrieb:

Oekom unterstützt einen kleinbäuerlichen Familienbetrieb aus der Region beim Aufbau eines Projekts zum Erhalt der Artenvielfalt: durch die Anlage eines strukturreichen Obstgartens mit heimischen Arten, einer Totholzhecke und einer Wildblumenwiese. Hier finden insbesondere Insekten und Vögel Nahrung und Unterschlupf. Damit leistet der Verlag zugleich einen Beitrag zum Erhalt ländlicher Sozialstrukturen, die für die Pflege und den Erhalt der Natur eine große Bedeutung haben.

Patenschaft mit Pflegemaßnahmen einer Moorfläche im Sinswanger Moos:

Das Sinswanger-Moos bei Oberstaufen ist ein landesweit bedeutsamer Moorkomplex (nach Arten und Biotopschutzprogramm für den Landkreis Oberallgäu) aus Nieder-, Übergangs- und Hochmoorflächen, sowie sekundärem Moorwald, der sich insbesondere auf weniger abgetorften und damit trockeneren Bereichen entwickelte. Die Ausweisung als FFH-Gebiet verleiht dieser Einschätzung zusätzlichen Nachdruck.

Innerhalb des Moorkomplexes hat oekom Ende 2024 eine langfristige Patenschaft für eine Fläche in Privatbesitz (Flurnummern 3313 und 3314 Gemarkung Oberstaufen) übernommen. oekom wird im Rahmen der Patenschaft Pflegemaßnahmen durchführen – mit eigenem Arbeitseinsatz sowie mit finanzieller Unterstützung. Bei der Fläche handelt es sich um eine natürliche Moorregeneration auf ehemals abgetorften Hochmoorflächen. Durch die im Gebiet üblichen hohen Niederschläge konnte sich allerdings in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder ein relativ naturnahes Übergangsmoor mit ausgeprägten Schlenken-Komplexen ausbilden. Gefährdet wird dieser bedeutende Lebensraum durch einen übermäßigen Gehölzaufwuchs, insbesondere durch das aufkommende Faulbaum-Gebüsch. Dieser unerwünschte Aufwuchs hat verschiedenste Ursachen, die nicht immer abzustellen sind. Daher entsteht ein Bedarf für regelmäßige „Entbuschung“ und längerfristige Pflege.

Durch einen Verlust dieses Lebensraumes wären verschiedene seltene Arten betroffen, einige davon sind nachfolgend aufgezählt. Durch den relativ guten Schwalbenwurz-Enzian Bestand ist die Fläche für den Enzian-Ameisenbläuling relevant und durch die zahlreichen Rauschbeeren-Büsche für den Hochmoor-Perlmutterfalter ebenso. Auf Grund der Vielzahl an moorspezifischen offenen Kleingewässern ist die Fläche äußerst relevant für verschiedene spezialisierte Libellenarten. Darunter sind unter anderem die im Gebiet nachgewiesenen Arten Gefleckte Smaragdlibelle, sowie Kleine Moosjungfer zu nennen.

Durch die über die nächsten Jahre geplanten Pflegemaßnahmen kann die Fläche für diese und weitere gefährdete Arten verbessert und der moortypische Charakter erhalten werden. Aufgrund der Seltenheit solcher Flächen in unserer stark genutzten Landschaft hat das freiwillige Engagement eine sehr hohe Bedeutung für den Artenschutz und den Erhalt der Biodiversität. Besonders hervorzuheben bei oekoms Pflegemaßnahmen ist die schonende händische Pflege. Insbesondere die seltenen naturnahen Schlenken

und die davon abhängigen Arten profitieren hiervon sehr stark. Außerdem entfalten die Maßnahmen so eine deutlich nachhaltigere Wirkung als z. B. eine maschinelle Pflege mit Freischneider. Die geplanten Maßnahmen entsprechen ebenfalls den Empfehlungen des Managementplans für das Gebiet und leisten somit einen Beitrag zur Umsetzung der FFH-Richtlinie (Regierung von Schwaben: MANAGEMENTPLAN für das Natura 2000-Gebiet „Sinswanger Moor nördlich Oberstaufen“, Stand 2/2022; s. u. https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_managementplaene/8027_8672/doc/8426_371/texte/de8426371_t_mt_nfin_ffin.pdf). Alle Maßnahmen werden zudem fachlich von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und von einem Moorschutzbeauftragten begleitet. So ist gewährleistet, dass alle Maßnahmen nachweisliche und langfristige Effekte haben.

Die UNB begrüßt oekoms Engagement in Oberstaufen, da sie bisher vergeblich versucht hat, den Moorschutz voranzubringen: Auch viele der anderen Moorflächen sind in Privatbesitz. Auf Grund der hohen Kosten für die Pflegemaßnahmen konnte aber bisher kaum ein*e Privatbesitzer*in dazu motiviert werden, sich für den Moorschutz einzusetzen. oekom könnte hier als Pionier die Tür für andere Unternehmen öffnen, ebenfalls Patenschaften auf Privatflächen zu übernehmen und die Gemeinde damit beim Moorschutz zu unterstützen.

3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet:

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit stellt dem Unternehmen seit 2011 Wissen in Fragen klima- und ressourcenschonender Produktion zur Verfügung und berät die Geschäftsleitung in Bezug auf nachhaltige Unternehmensführung mit besonderem Augenmerk auf den Artenschutz. Zu ihren Aufgaben zählt auch, dieses Wissen mit Partnern aus der Branche, aber auch in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen weiterzuentwickeln und im Sinne eines Multiplikators zu verbreiten.

Eine Nachhaltigkeitsbeauftragte stellt bereits seit 2008 sicher, dass die Umweltziele des Unternehmens eingehalten werden, indem sie laufend interne Unternehmensabläufe auf deren Umweltverträglichkeit überprüft, insbesondere auf deren Auswirkungen auf die Biodiversität. Sie erhebt auch jährlich relevante Kennzahlen des Unternehmens, identifiziert Verbesserungspotenziale und diskutiert sie mit der Leiterin der Stabsstelle und der Geschäftsleitung. Gegebenenfalls stößt sie Änderungen an und kontrolliert deren sachgemäße Durchführung.

4. Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden:

Verbreitung der Inhalte

Dass kritische, engagierte Stimmen, die sich für den Schutz der Biodiversität engagieren, gehört werden, dafür steht oekom seit mehr als 35 Jahren. Dieses Potenzial möchte der Verlag noch stärker zur Entfaltung bringen. Ziel dabei ist, das Thema Artenverlust stärker in die Öffentlichkeit zu bringen, die Akteurinnen und Akteure der Nachhaltigkeitsszene noch besser miteinander zu vernetzen und allen Interessierten Orientierung anzubieten: von nützlichen Tipps zum Schutz der Biodiversität im Alltag bis hin zu fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dazu werden die Themen und komplexen Zusammenhänge weiterhin so aufbereitet, dass sie sich sowohl an ein Fachpublikum richten als auch einem breiteren Publikum zugänglich

sind. In den kommenden Jahren sollen außerdem neue Formate zur Wissensvermittlung und Aktivierung entwickelt werden wie etwa sogenannte Serious Games mit relevanten Schwerpunkten zum Thema Biodiversität.

Nachhaltigkeitsstandards

Trotz des schwierigen Marktumfelds, in dem oekom operiert, trotz der derzeit angespannten Marktsituation in Bezug auf bspw. zertifiziertes Recyclingpapier (Lieferengpässe und massive Preisschwankungen) und trotz enormer Mehrkosten will oekom weiterhin seine sehr hohen Nachhaltigkeitsstandards einhalten. Im Fokus stehen dabei für die umweltschonende Ausstattung und Herstellung der Publikationen insbesondere die Wahl des Papiers und der Druck. Der Anteil für zertifiziertes Recyclingpapier soll auch künftig bei den Publikationen die selbst auferlegte 75-Prozent-Grenze nicht unterschreiten. Außerdem werden bei den publizierten Zeitschriften und Büchern weitere folgen, die mit einer Zertifizierung "Blauer Engel Druckerzeugnisse" (UZ 195) ausgezeichnet sind.

Multiplikator in der Branche

Ein weiteres Ziel ist die Förderung von nachhaltigen Praktiken in der Verlagsbranche. Dazu will oekom diese in der Branche weiter bekannt machen sowie mit geeigneten Maßnahmen die Sensibilisierung der Kunden*innen in Bezug auf nachhaltige Druckerzeugnisse fördern und so den Wettbewerb in der Branche anstacheln. Als wichtige Stellschraube zur Förderung von nachhaltigen Praktiken in der Branche sieht es oekom als seine Aufgabe, das Thema auch auf politischer Ebene zu verankern, damit zielgerichtete und effektive Steuerungsinstrumente geschaffen werden und zum Einsatz kommen. Dafür wird sich der Verlag auch weiterhin bei der „Interessengemeinschaft Nachhaltigkeit“ beim Börsenverein des Deutschen Buchhandels aktiv beteiligen. Im Rahmen der Initiative Sustainable Development Goals Publishers Compact hat sich oekom außerdem dazu verpflichtet, durch aktives unternehmerisches Handeln eine nachhaltige Zukunft zu schaffen. Die unterzeichnenden Verlage streben die Entwicklung nachhaltiger Unternehmenspraktiken an und treten von 2020 bis 2030 ("Decade of Action") als Vorreiter bzw. Vertreter der SDGs auf, indem sie Publikationen veröffentlichen, die ihre Leser(innen) über Maßnahmen in diesem Kontext informieren, sie inspirieren und bei der eigenen Umsetzung unterstützen. oekom hat dazu eine Themenseite auf der Website unter www.oekom.de/themen/ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/c-538 eingerichtet, die fortwährend aktualisiert wird.

Moorpflege

Im Rahmen des Moorprojekts sind pro Jahr zwei Arbeitseinsätze der oekom-Mitarbeiter*innen vor Ort geplant. Dort soll für eine Verbesserung und die Wiederherstellung des moortypischen Charakters der Fläche auf ca. einem Hektar pro Jahr der Faulbeerbaum händisch zurückgeschnitten werden.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht:

Der Verlag informiert über seine Aktivitäten im Klima- und Biodiversitätsschutz ausführlich auf seiner Homepage unter www.oekom.de/verlag/natuerlich-oekom. Intern werden alle Aktivitäten und Erfolge des Unternehmens im Bereich der biologischen Vielfalt sowie in weiteren Bereichen des Umweltschutzes den Mitarbeiter*innen auf dem halbjährlich stattfindenden Bilanzworkshops vorgestellt. Außerdem werden sie ermuntert, eigene Vorschläge zur Förderung der Artenvielfalt einzubringen. So wird es beispielsweise

künftig dank des Engagements der Mitarbeiter*innen) ein Wildblumenangebot für Insekten im Innenhof des Verlags geben.

6. Information der Zulieferer über oekoms Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung:

Der oekom verlag nutzt seinen Einfluss auf eine möglichst nachhaltige Produktion und Gestaltung der Printprodukte bei seinen Druckereien. Durch geeignete Maßnahmen wie Pressemitteilungen, Mailings und persönliche Gespräche mit den Verantwortlichen der Branche kommuniziert der Verlag eine Nachfrage nach umweltfreundlicheren Alternativen, um so deren Angebot zu stimulieren oder zu erweitern und deren Nutzungsbedingungen zu verbessern. Dazu zählen u. a. wasser- und emissionsarme Druckprozesse. Seit es den Blauen Engel für Druckerzeugnisse (UZ 195) gibt, ermutigt oekom seine Druckereien ausdrücklich und wiederholt, sich mit diesem Umweltzeichen zertifizieren zu lassen. Der Verlag stellt hierfür Informationen bereit u.a. auf der eigens dafür geschaffenen Website www.nachhaltig-publizieren.de.

Den Informationsfluss innerhalb des Unternehmens gewährleistet oekom durch regelmäßige Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Verlags und der Branche auf halbjährlich stattfindenden Workshops sowie im zweiwöchentlichen Jour Fixe, an dem alle Mitarbeiter*innen des Unternehmens teilnehmen. Neben einer grundlegenden Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement des Verlags für alle neuen Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen gibt es außerdem regelmäßige Informationsveranstaltungen zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen. Sie richten sich als bereichsübergreifendes Angebot an alle Mitarbeiter*innen. So ist gewährleistet, dass die Nachhaltigkeitsstrategie von allen verstanden, mitgetragen und umgesetzt wird.

Im Geschäftsbericht für die Gesellschafter*innen macht oekom außerdem alle Nachhaltigkeitsleistungen des Verlags transparent.

7. Auslotung von Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln:

Verbreitung des Umweltzeichens Blauer Engel für umweltfreundliche Druckerzeugnisse (UZ 195)

Das vom oekom verlag mitentwickelte Umweltzeichen „Blauer Engel für Druckerzeugnisse“ (UZ 195) setzt sich zunehmend als Benchmark in der Branche durch. Zunehmen mehr Druckereien lassen sich in Deutschland mit diesem Umweltzeichen zertifizieren und erhalten für zahlreiche Druckerzeugnisse eine Genehmigung das Umweltzeichen zu vergeben. Mit dem Blauen Engel hat oekom einen hohen ökologischen Standard in der Verlagsbranche verankert und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zum Schutz der Artenvielfalt.

Multiplikator in der Branche

Der Verlag wird weiterhin als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit wahrgenommen. Auch 2023/2024 zeigte die Branche großes Interesse an oekoms Expertise. Daher war der Verlag regelmäßig in Branchenmedien und auf Veranstaltungen der Branche vertreten. Bei der IG Nachhaltigkeit des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – offiziell gestartet auf der Frankfurter Buchmesse 2022 – macht sich oekom als aktives Mitglied stark und hat zusammen mit der Arbeitsgruppe Papier eine offizielle Handlungsempfehlung für die richtige Papierwahl bei Printprodukten herausgebracht und der Branche auf der Frankfurter Buchmesse 2023 vorgestellt.

Branchenferne Aktivitäten

Als Multiplikator des Nachhaltigkeitsgedankens, aber auch um den Austausch zwischen den fachlichen Disziplinen und die Kommunikation zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern, ist oekom Mitglied in folgenden Initiativen und Bündnissen:

- BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.
- CEOs Pro Recyclingpapier – Initiative für Ressourcenschutz
- Arbeitsgruppe FSC Deutschland e.V.
- Bürgerstiftung München
- EntrepreneursForFuture

Publizistische Aktivitäten

In Kooperation mit fachlich versierten Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft bereitet der oekom verlag komplexe Zusammenhänge inhaltlich kompetent und zugleich allgemeinverständlich sowie grafisch ansprechend auf. Oekom bringt mit seinen zehn Fachzeitschriften, zwei Publikumszeitschriften und einem breiten Fach- und Sachbuchprogramm der Öffentlichkeit anschaulich Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen nahe. Eine Studie zur "Außerwissenschaftliche(n) Kommunikation von Forschung" der Humboldt-Universität zu Berlin vom Dezember 2016 hat belegt, wie wichtig auch nicht-wissenschaftliche Publikationsorgane wie etwa Zeitschriften und Sachbücher bei der Vermittlung komplexer Zusammenhänge und damit für die öffentliche Bewusstseinsbildung sind.

Von den Publikationen, die sich 2023/2024 ausführlich mit dem Thema Biodiversität beschäftigen, sind im oekom verlag u.a. erschienen:

Jahr	Titel	Publikationsart	Autorin / Herausgeberin	Thematischer Bezug zu Biodiversität
2024	Faktencheck Artenvielfalt	Buch	Hrsg.: Christian Wirth, Helge Bruelheide, Nina Farwig, Jori Maylin Marx, Josef Settele	Stand und Ursachen des Biodiversitätsverlusts, faktenbasierte Einordnung
2024	Die Rückkehr der großen Pflanzenfresser	Buch	Hrsg.: Sebastian Brackhane, Klaus Hackländer	Rolle großer Herbivoren für Ökosysteme und Biodiversität
2024	Nationalpark 01–2024: „Die Wüste lebt – Artenvielfalt auf Truppenübungsplätzen“	Fachzeitschrift (Nationalpark)	verschiedene Autor*innen	Artenvielfalt, Lebensräume, Naturschutzpraxis

2024	Ökologie & Landbau 03–2024: „Ökopflanzenschutz“	Fachzeitschrift	verschiedene Autor*innen	Biodiversität in Agrarökosystemen, Nützlingsförderung
2024	GAIA 02–2024	Wissenschaftliche Zeitschrift	verschiedene Autor*innen	Biodiversität, gesellschaftliche Narrative, Nachhaltigkeit
2023	Die Wunderwelt der Pfützen	Buch	Ursula Kossler, Susanne Bergius	Biodiversität in Kleinstgewässern
2023	Wal macht Wetter – Warum biologische Vielfalt unser Klima rettet	Buch	Frauke Fischer, Hilke Oberhansberg	Zusammenhang Biodiversität und Klimaschutz
2023	Nationalpark 04–2023: „Aufwärts in kühle Höhen: Wie der Klimawandel die Vegetationszonen verschiebt“	Fachzeitschrift (Nationalpark)	Harald Pauli	Schwerpunktheft zu den Alpen und ihren Vegetationszonen
2023	Ökologisches Wirtschaften 04–2023: „Klimawandel und Biodiversität“	Wissenschaftliche Zeitschrift	verschiedene Autor*innen	Biodiversität im Kontext nachhaltigen Wirtschaftens
2023	politische ökologie 04–2023: „Naturbasierte Lösungen“	Fachzeitschrift	verschiedene Autor*innen	Biodiversität, Ökosystemleistungen, naturbasierte Lösungen

Kontakt:

oekom verlag GmbH

Anke Oxenfarth

Leiterin Stabsstelle Nachhaltigkeit

Waltherstraße 29

80337 München

Tel.: +49 89 544 184 -0

Fax: +49 89 544 184 -264

E-Mail: oxenfarth@oekom.de

Internet: www.oekom.de